

**Gottesdienst zur Eröffnung des Sommersemesters 2021
der Evangelischen Universitätsgemeinde
per Zoom - 18. April 2021**

Musik zum Eingang

Begrüßung (Roser)

"Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück. Dein Stecken und Stab trösten mich."

Vertraut sind diese Worte. Vertraut, weil wir sie kennen aus dem Psalm vom guten Hirten, Psalm 23, der heute, am Sonntag Misericordias Domini in vielen Kirchen gebetet wird. Vertraut sind uns an diesem besonderen Tag auch aus Erfahrung. Heute begehen viele Menschen in unserem Land einen Nationalen Gedenktag, mit einer zentralen, interreligiösen Feier in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. Viele Kirchen auch in unserer Region beteiligen sich am Gedenken für die Verstorbenen an und mit Covid-19. Als Bundespräsident Steinmeier dieses Datum anregte, geschah das wohl auch aus der Hoffnung, dass wir dann das Schlimmste hinter uns hätten. Vielen, auch mir, kommen die langen Monate, das dritte Corona-Semester mittlerweile, wie eine nicht enden wollende Wanderung durch ein finsternes Tal vor. Und wir wissen noch nicht, wann und wo das Ende ist. Die Gemeinderabbinerin der Jüdischen Gemeinde zu Berlin hat Mut gemacht, diesen Tag zu nutzen, Fragen offen zu

halten, zu spüren, wie wenig wir wissen und wie viel noch unklar ist.

Dein Stecken und Stab trösten mich, sagt der Psalm, und greift das Bild des Hirten auf. Wer führt und leitet uns in dieser Zeit, wem vertrauen wir, welchen Informationen, Maßnahmen und Regeln?

Das sind Fragen, bei denen regelmäßig an die Wissenschaft verwiesen wird. Auch an der WWU Münster sind viele an den medizinischen Einrichtungen in Forschung und Versorgung engagiert. Sie und viele Fachbereiche, die Verwaltung und die Universitätsleitung gehen nun schon das dritte Semester an und bemühen sich, Studierende und Beschäftigte gut und sicher durch die Krise zu leiten. Der Semestereröffnungsgottesdienst kann deshalb nicht nur den Beginn des Vorlesungsbetriebs bedenken, sondern auch die neuerliche Aufgabe, das Universitätsleben über den Sommer zu retten.

Im digitalen Format der Zoomkonferenz feiern wir darum diesen Gottesdienst, beteiligen uns am Gedenken, bitten um Segen für das neue Semester und suchen Orientierung im Bild des guten Hirten. Die Predigt hält der Dekan der Evangelisch-Theologischen Fakultät, Prof. Lutz Doering, Prof. Ellen Beinert hat musikalische Beiträge ausgesucht, Malena Tara und ich werden für die liturgischen Teile sorgen.

Gott sei mit uns in diesem Gottesdienst. Amen

Lasst uns beten und den Herrn um sein Erbarmen bitten

Gebet (Roser)

Gott, du guter Hirte,

du lässt es uns an nichts mangeln. Die grüne Aue und das frische Wasser sind nur bildlicher Ausdruck des Reichtums deiner Schöpfung.

In dieser Zeit jedoch erleben viele Menschen Mangel und existenzielle Not. Wir erleben, wie bedroht all das ist, was wir als selbstverständlich nehmen.

Kyrie eleison!

Gemeinde: **Herr, erbarme dich!**

Gott, du guter Hirte,

Du bereitest vor uns einen Tisch und schenkst uns voll ein. Doch wir können nicht mehr an einem gemeinsamen Tisch feiern, nicht im Angesicht von Feinden, noch nicht einmal mit Freunden und lange nicht mehr beim Abendmahl.

Sei uns nahe und finde Wege, wie wir begreifen können, dass du auch jetzt bei uns bist. Brich das Brot mit allen, die trauern und allen, die nach Hoffnung suchen.

Christe eleison!

Gemeinde: **Christe, erbarme dich!**

Gott, du guter Hirte,

Dein Geist erquickt unsere Seele. Er gibt uns Orientierung, wo und wie es weiter gehen wird, damit Gutes und Barmherzigkeit bleiben und allen Menschen Gerechtigkeit

widerfährt. Salbe unser Haupt mit Öl, segne unsere Arbeit, damit Gutes aus dem kommt, worum wir uns bemühen.

Kyrie eleison!

Gemeinde: **Herr, erbarm dich über uns!**

Lesung des Evangeliums (Malena Tara):

Das Evangelium für den heutigen Sonntag steht im 10. Kapitel des Johannesevangeliums:

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –, denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe.

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.

Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.

Choral: Der Herr ist mein getreuer Hirt (EG 274, 1+ 3)

Predigt zu Ez 34,1–11. 31 (Dekan Lutz Doering)

Musikstück: A. Bruckner "Locus iste" (mit Kammerchor)

Frage @Ellen Beinert: Können die Teilnehmenden über die Chat-Funktion Bitten für das Gebet eintragen?

Abkündigungen (Möglichkeit von Breakout-Rooms im Anschluss)

Gebet und Vaterunser

Statt eines frei formulierten Fürbittgebets möchte ich gern mit Ihnen allen gemeinsam Psalm 23 beten.

Der Herr ist mein Hirte,

mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue

und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,

fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,

dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl

Und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,

und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Vater unser?

Sendung & Segen (Roser)

So gehen wir in dieses neue Semester. In Gottes Namen fangen wir an, wie wir gleich im Anschluss mit Lied 494 singen werden.

Der Herr segne und behüte euch.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.

Amen

Choral: In Gottes Namen fang ich an (EG 494, 1-2)

Orgelmusik zum Ausgang - dabei Überleitung in Breakout-Rooms